

Akustik-Rock trifft auf Jazz

Von Sebastian Krämer

Kassel. Es ist gar nicht so einfach, tief in die Musik einzutauchen, den eigenen Sound zu bewahren und trotzdem den Kopf im Musikbusiness über Wasser zu halten. Diesen Spagat meistern Carmen und Huddle bisher mit Bravour - sie bilden die Formation Swim zusammen mit dem Percussionisten Save. Ihr Können in Akustik-Rock stellten die drei am Samstag zusammen mit der Kasseler Band Phonogranite im Schlachthof unter Beweis.

Mit extremer Energie und ebenso mächtiger Stimme zeigte die Wahlberlinerin Carmen von Swim, dass auch bei einer rein akustisch agierenden Formation durchaus echtes Rockfeeling aufkommen kann. Ihr Gefühl für Balladen bewies sie in einigen ruhigeren Titeln.

Unterstützt wurde sie dabei von Gitarrist Huddle mit groovigen Gitarrenakkorden. Insbesondere die gekonnten Slapsticks und Späße zwischen den Titeln lockerten die Stimmung im nur schwach besuchten Schlachthof auf.

Die Berliner Combo mit fränkischen Wurzeln war von der Kasseler Band Phonogranite zu einem gemeinsamen Konzert nach Kassel eingeladen worden. Und nach dem Vorbild von Swim verzichteten auch die Bandmitglieder von Phonogranite auf elektronische Spezialeffekte. Stattdessen gab es warmen Akustiksound.

Besonders gut das scheinbar blinde Zusammenspiel von Drummer Max Jentzen und Bassist Jürgen Bock, die perfekt harmonierten. Gerade der wunderbare Kontrabassklang verlieh vielen der Eigenkompositionen einen ganz besonderen Charakter. Bemerkenswert, dass das komplette Programm aus der Feder des Gitarristen Martin Ansgar Frobel und der Sängerin Sarah Nort stammte. Sehr gefühlvoll und musikalisch ansprechend der Gesang der kanadischen Sängerin mit zartbayrischem Touch. Am Ende gab es wohlverdienten Beifall nach einem erfolgreichen Konzert.

Quelle: Artikel vom 22.03.2009 aus <http://www.hna.de>